

Nationale Klimaschutzinitiative – Umstellung der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Bornheim auf LED

In der Ortsgemeinde Bornheim wurden in der inneren Ortslage 81 Lichtpunkte der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Beleuchtung umgerüstet.

Angesichts steigender Stromkosten wurden Alternativen gesucht, um auch in der Beleuchtungstechnik Kosten zu sparen. Hierzu bietet sich die Umrüstung auf moderne LED-Leuchtmittel an. Der Stromverbrauch ließ sich um ca. 24.700 kWh/a reduzieren, über die gesamte Lebensdauer werden 292 t CO₂ eingespart. Des Weiteren entfällt gegenüber anderen Leuchtmitteln die Anlaufzeit bis zur endgültigen Erreichung der Lichtleistung. LED-Leuchtmittel leuchten sofort, die Lebensdauer ist um ein Vielfaches höher als bei anderen Leuchtmitteln und sie enthalten kein giftiges Quecksilber.

Diese Maßnahme wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bewilligungszeitraum: 01.03.2017 bis 28.02.2018 / Förderkennzeichen: FKZ 03K04773

Für die Planung, Vergabe und Überwachung der Maßnahme wurde das Ingenieurbüro TGA-Planpartner GmbH, Bahnhofstraße 2, 55234 Framersheim beauftragt.

Die Umrüstung vor Ort hat die Firma EWR Netz GmbH, 67547 Worms, durchgeführt.

Nationale Klimaschutzinitiative:

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit der nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investive Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher, ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Informationen finden Sie auch auf den Seiten des Bundesumweltministeriums (www.bmu.de) und bei dem Projektträger Jülich (www.ptj.de).

Stand: 02.04.2019